

Antrag: A-16
Antragsteller: Jusos Unterbezirk Frankfurt
Betreff: Mehr Papier statt Metall: die Abschaffung von Ein- und Zwei Cent-Münzen

1 Der Parteitag der SPD Frankfurt möge beschließen:

2 Die Produktion von kupfernen Ein- und Zwei-Cent-Münzen soll eingestellt werden. Dazu wird eine
3 Preispolitik eingeführt, in der Preise auf den nächsten Fünf-Cent-Betrag gerundet werden. Dies könnte
4 individuelle Preise oder Gesamtbeträge betreffen. Somit kann die Verwendung von Ein- und Zwei-Cent-
5 Münzen vermieden werden.

6 Begründung:

7 Die Prägung einer Ein-Cent-Münze kostet 1,65€. Somit sind die Produktionskosten höher als der
8 eigentliche Wert der Münze. Seit der Einführung des Euros bis zum Jahr 2013 wurden 1,4 Milliarden Euro
9 für die Prägung von Kleinstmünzen in Europa ausgegeben. Dazu finden die Bürgerinnen und Bürger die
10 Kleinstmünzen lästig: sie sind zu schwer und nehmen zu viel Platz weg. Laut einer repräsentativen
11 Umfrage des Instituts myMarktforschung.de sind 52,7% der Deutschen für eine Abschaffung der Ein- und
12 Zwei-Cent-Münzen. Ein Experiment in Kleve in Nordrhein-Westfalen im Jahr 2016 zeigte, dass eine
13 Preispolitik der Rundung und damit assoziierte Abschaffung von den Ein- und Zwei-Cent-Münzen bei
14 Betrieben positiv ankommt. Selbst bei den Kunden kam dies gut an: nur wenige forderten den
15 ungerundeten Preis. Um die 50 Betriebe nahmen an diesem Modell freiwillig teil. Selbst Banken
16 unterstützen dieses Modell, denn der Kauf und Inbetriebnahme von Münzrollen wurde zunehmend
17 teurer. Laut der neuen Preispolitik in Kleve werden nur Gesamtbeträge auf- oder abgerundet, und nicht
18 die individuellen Preise.

Empfehlung der Antragsprüfungskommission:

Ablehnung